



## Vorurteilsbewusste Bildung und Trägerqualität

Träger von Kindertageseinrichtungen stehen gegenwärtig vielfältigen Anforderungen gegenüber: Normative Anforderungen z.B. durch die Anti-Diskriminierungs-Richtlinien der EU und Bestimmungen des KJHG stehen neben dem Leitbild der Trägerorganisation und den Anforderungen durch länderspezifische Kitagesetze, Bildungsprogramme und Förder Richtlinien. Träger sollen den Bildungsauftrag von Kindertageseinrichtungen erfüllen, Qualität entwickeln und sichern, insbesondere sprachliche Bildungsprozesse unterstützen.

Das Projekt KINDERWELTEN hilft Trägern, ihr Bildungsangebot als vorurteilsbewusst zu profilieren, das Respekt für die Vielfalt und Eintreten gegen Diskriminierung integriert. VertreterInnen der Träger beteiligen sich in einer Entwicklungswerkstatt an einem Prozess der Qualitätsentwicklung und erarbeiten Instrumente für die Qualitätssicherung, die auch die Trägerqualität umfasst. Die Träger profilieren sich als „lernende Organisation“ durch die Entwicklung ihrer Trägerqualität, die Qualifizierung ihrer MitarbeiterInnen und durch Dialoge mit Eltern und deren Beteiligung. Sie bauen Kooperationen auf und vernetzen sich auf fachlicher Grundlage.

Das kompetente Umgehen mit Vielfalt ist gleichzeitig Ziel und bestimmendes Prinzip bei der Durchführung des Projekts. Es geht darum, die vorhandenen Ressourcen zu nutzen und die Hindernisse zu berücksichtigen, die in jedem Bundesland, in jeder Region, bei jedem Träger andere sind. Sicherlich ist für alle Träger das Eintreten für Inklusion, für die Realisierung der Bildungsansprüche aller Kinder, die Positionierung gegen Vorurteile und Diskriminierung angesichts der gegenwärtigen Umstrukturierungen, Neuorientierungen und Sparzwänge im Kita-Bereich eine große Herausforderung.